

Submarginalflecken reichen bis zu SM., während sie bei mazares gelegentlich schon bei M3 aufhören und auch stets kleiner werden.

Die Hftl. zeigen vier deutliche, weisse Submarginalflecken, die sowohl bei mazares als bei lombokiana wenig markant sind. In der Grösse hält baewana die Mitte zwischen mazares und lombokiana.

Patria: Bawean, Juli—Sept.

Die Aufteilung der nächsten Verwandten, die sich bis zu den Südsee Inseln verbreiten, machte etwas Schwierigkeiten, weil mir um die Kette zu schliessen noch viele Rassen, der zwischen den Viti-Inseln und den Micro-Malayischen Gebiet gelegenen Inselreihen fehlen.

Als älteste Art aus der Gruppe hat tulliolus F. 1793 von Australien zu gelten.

(Schluss folgt.)

### Mimas tiliae, Linné,

bis jetzt vollständigste Naturgeschichte dieser Art, nach der „Natural History of the British Lepidoptera“ von J. W. Tutt, ins Deutsche übertragen von M. Gillmer, Coethen (Anhalt). —

Probelieferung der autorisierten deutschen Ausgabe. — Selbstverlag des Übersetzers. — Preis für Subskr. 1 Mk., sonst 1.50 Mk., Vorwort 3, Text 26 und Anmerkungen 3 Seiten.

In dankenswerter Weise hat sich Herr Dozent M. Gillmer in Coethen (Anhalt) die Aufgabe gestellt, falls sich die nötige Zahl von Subskribenten findet, Tutts hervorragendes Werk: Natural History of the British Lepidoptera, welches alles Ähnliche an Reichhaltigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Angaben übertrifft, in die deutsche Sprache zu übertragen und es dadurch den Kreisen der deutschen Lepidopterologen näher zu bringen. Die vorliegende Probelieferung der Übersetzung, welche die Species *Mimas tiliae*, Linné, nach ihren sämtlichen Entwicklungsständen uns vor Augen führt, kann nur mit Freuden begrüsst werden und ist wohl geeignet, ihrem Zwecke zu dienen, nämlich weitere Subskribenten für das Unternehmen zu gewinnen. Durch sie ist jeder, der der deutschen Sprache mächtig ist, in den Stand gesetzt, sich selber davon zu überzeugen, wie Herr Tutt in seinen British Lepidoptera den Stoff im Einzelnen gesichtet und verarbeitet hat.

Wir sehen hier, wie erst die Tribus Mimantidi und das Genus *Mimas* Hübn. nebst Synonymen behandelt werden, sodann wird in ausführlichster Weise auf die Species *Mimas tiliae*, Linné eingegangen. Zunächst wird die Synonymie der Art, der Habitus, geschlechtliche Dimorphismus und

der Gynandromorphismus der Imago besprochen. Unter der Rubrik: „Variation“, welcher 8 Druckseiten gewidmet sind, wird sodann eine ausführliche Tabelle aufgestellt, welche uns eine Übersicht über die Variabilität des Falters gibt, sodann werden die schon vorher beschriebenen und benannten Aberrationen dieser Species (8 an der Zahl) eingehend besprochen. Es folgen die Beschreibungen der Eiblage und des Eies selber, sowie der Gewohnheiten, Entwicklungsstadien und Variation der Raupe — des weiteren Angaben über die Verpuppung, das Aussehen der Puppe und verlängerte Dauer des Puppenzustandes, sowie Mitteilungen über die Parasiten und die Futterpflanzen der Raupe. Schliesslich werden noch Beobachtungen über die Gewohnheiten, Aufenthalt, Erscheinungszeit, Fundplätze und geographische Verbreitung des Falters bekannt gegeben. Die Beschreibung dieser einen Art umfasst 26 Druckseiten.

Der Übersetzer hat dieser Probelieferung ausser einem Vorwort (3 Seiten) noch „Anmerkungen“ (3 Seiten) beigegeben, welche wertvolle Ergänzungen des im vorstehenden Gesagten bringen. Hier hätten ausser dem Hinweis auf weitere Beschreibungen asymmetrisch gezeichnete oder gefärbte Individuen dieser Species (cf. z. B. Ill. Z. f. E. Neudamm V, 1900 p. 72) auch als Parasiten der Raupe von *Mimas tiliae* L. noch *Vitarion* erwähnt werden können cf. Trans. of the Ent. Soc. London 1840, II. Heft 4, p. XXXVI; O. Schultz, Ill. Z. f. E. Neudamm V, 1900, p. 152. —

In gleicher Weise wie hier *Mimas tiliae*, Linné, werden auch alle anderen in England einheimischen Arten ausführlich und erschöpfend unter Berücksichtigung der Ergebnisse neuester Forschung nach ihren sämtlichen Entwicklungsständen in dem Tuttschen Werke besprochen. Die verschiedenen Variationsrichtungen der einzelnen Arten sind auf das sorgfältigste bearbeitet und auch sämtliche *palaearktische* Aberrationen derselben in den Bereich eingehender Besprechung hereinbezogen. Bei allem werden nicht nur britische Quellen berücksichtigt, sondern auch die Angaben der ausländischen Literatur. Unter der Mitarbeit der namhaftesten Fachmänner Englands ist so in Tutts British Lepidoptera ein Werk entstanden, welches ganz von selbst jedem seiner Leser den Eindruck seines einzigartigen Wertes aufdrängt.

Wenn erst eine deutsche Ausgabe der Natural History of the British Lepidoptera vorliegt und eine solche durch das Zusammenwirken deutscher Lepi-

dopterologen in Bezug auf die anderen in Deutschland vorkommenden nicht englischen Lepidopteren-Species ergänzt würde, so könnte dadurch ein Werk geschaffen werden, welches für Deutschlands Lepidopterologen die gleiche Bedeutung gewinnt wie die British Lepidoptera Tutts für die englischen Lepidopterologen. Es würde damit eine fühlbare Lücke ausgefüllt, da ein solches Werk für Deutschland bis jetzt nicht existiert.

Zunächst gilt es, die Bemühungen des Herrn Gillmer finanziell zu unterstützen und die Übersetzung des englischen Originals ins Deutsche zu ermöglichen. Der Betrag der Lieferungen, welche nach Inangriffnahme der Übersetzung in monatlichen Abständen erscheinen sollen, ist ein so bescheidener (je nach Zahl der Subskribenten 0,80 Mk. bis 1,25 Mk.; die ersten 5 Bände des Tuttschen Werkes umfassen 60 — 65 Lieferungen), dass nur jedem Interessenten dringend geraten werden kann, sich beizeiten diese bedeutungsvolle Erscheinung auf dem entomologischen Büchermarkt auf dem Wege der Subskription zu sichern. Jeder wird das Tuttsche Werk in seiner Übersetzung lieb gewinnen als ein zuverlässiges Nachschlagebuch, welches ihm beim orientieren viel Zeit und Mühe erspart; jeder wird aus dem Studium seines reichhaltigen gediegenen Inhaltes, welcher eine wahre Fundgrube alles wissenschaftlichen bildet, reiche Anregung und Förderung empfangen. Es sei hiermit nochmals auf die Bedeutung einer deutschen Übersetzung des Tuttschen Werkes empfehlend hingewiesen!

Anmeldungen zur Subskription wolle man an Herrn M. Gillmer, Dozent, Coethen (Anhalt), Schlossplatz 2, einsenden.

O. Schultz.

### Entomologen-Adressbuch

herausgegeben von W. Junk, Berlin N. W., Rathenower Str. 22. 8<sup>o</sup>, 296 pp. Mk. 5.—

Enthält die Adressen von ca. 9000 Entomologen aller Länder der Erde. Ein mühsames Stück Arbeit, das aber vielen Sammlern zu gute kommen wird, die internationalen Tausch-Verkehr pflegen möchten.

Jeder Adresse ist das Spezialgebiet des Sammlers beigegeben und ein alphabetischer Namenskatalog vervollständigt das Buch und erleichtert das Nachschlagen.

Das Adressbuch wird ohne Zweifel eine Menge von Abnehmern finden.

### Briefkasten der Redaktion

Herrn O. S. in M. *Halictus hortensis* finden Sie beschrieben in Canadian Entomologist Vol. 37 p. 39. Autor: John H. Lovell. Und *Evania neomexicana* ist durch J. Chester Bradley in ein neues Genus „Evanella“ eingereiht. Bezügl. der dritten Auskunft muss ich Sie noch etwas vertrösten.

Herrn V. P. in M. Sch. Brief nebst Inhalt in meinem Besitz.

Herrn B. S. in B. Manuskript mit Dank erhalten.

Herrn F. E. in M. Man abonniert direkt. Zustellgebühren entstehen überhaupt nicht.

Mons. B. à T. Vos indications sont trop insuffisantes; veuillez me donner un avis plus précis.

Herrn M. B. in B. Ich werde Platz reservieren.

### Bibliothek der Societas entomologica.

Von Herrn Geh. Reg.-Rat Fischer ging als Geschenk ein: Mitteilungen des Vereins für Naturkunde für Vegesack und Umgegend 1903:4.

Von Herrn von Aigner ging als Geschenk ein: Geschichte eines interessanten Schmetterlings (*Nemeophila metelkana* Led.)

Über Mimikry.

Über die Variabilität zweier Lepidopterenarten. Wanderzüge des Distelfalters.

Die Columbacser Fliege von L. von Aigner-Abafi. Der Empfang wird dankend bestätigt

M. Rühl.

## Anzeigen.

Hymenoptera *Hedychr. szaboi*, *gerstaeckeri*, *Bomb. distinguendus*, *Systropha curvica* und verschiedene bessere Hymenopteren wünsche gegen andere, mir fehlende Sphegiden, Apiden, Chrysiden und Mutillen zu vertauschen.

Carl Schirmer, Buckow b. Frankfurt a. O., Villa Marie.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.  
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei,

